

Zur endgiltigen Lösung einer derartigen Frage, die den früheren Annahmen vollständig widerspricht, bedarf es noch einer Reihe sorgfältiger Beobachtungen bei den einzelnen Arten, um für selbe die Regel feststellen zu können, und dazu findet der Hüttenjäger die beste Gelegenheit.

Dass Raubvögel beim Transport ihrer Beute — zumal, wenn selbe für den Vogel schwer — die Ständer hängen lassen, setze ich als bekannt voraus und habe das, speciell beim Wanderfalken, ein paarmal beobachtet. Ich will hier aber auch nicht verschweigen, dass es mir beim Sperber, wenn er einen kleinen Vogel geschlagen hatte, öfter erschien, als würde er selben in den nach rückwärts gerichteten Fängen tragen.

Hallein, im Januar 1894.

## Literatur.

### Berichte und Anzeigen.

Th. Pleske. Wissenschaftliche Resultate der von N. M. Przewalski nach Central-Asien unternommenen Reisen. Zool. Th. Bd. II. Vög. Lief. 3. p. 145—192 m. Taf. VIII und IX.

Nach langer Unterbrechung begrüßen wir mit Freuden die Fortsetzung dieses wichtigen Werkes. Die 3. Lieferung bringt den Schluss der *Accentoridae*, behandelt die *Paridae*, *Sittidae*, *Certhiidae*, *Troglodytidae* und *Motacillidae*. Neu beschrieben werden *Acredula calva* (nahe *glaucogularis* (Gould.)), *Cyanistes beresowskii* (nahe *flavipectus* Sew.), Abgebildet sind von Keulemans Meiterhand auf Taf. VIII. Fig. 1. *Foecile songara*, Fig. 2. *P. affinis*, Fig. 34. *P. superciliosa*; Taf. IX. Fig. 1. *Periparus ater rufipectus*, Fig. 2. *Lophophanes dichroides*, Fig. 3. *Sitta caesia amurensis*, Fig. 4. *Sitta przewalskii*. T.

M. A. Menzbier. N. A. Sewertzow. Ornithologie du Turkestan et des pays adjacents. — Moscou. 1894. Bd. II. 4. Lief. p. 325—391. Mit Titelblatt Inhalt und 4 color. Taf.

Mit vorliegender Lieferung ist der II. Band dieses wichtigen Werkes, dessen Fortsetzung durch die Herausgabe der „Vögel Russlands“, (russ.) desselben Autors, nahezu drei Jahre unterbrochen war, zum Abschlusse gebracht und enthält die *Accipitres* (70 Species) vollständig. Die vier beige. geben prächtigen Tafeln bringen: Taf. 1. *Gyps himalayensis*, Taf. VIII a. *Bubo turcomanus*, Taf. IX. *Bubo ignavus sibiricus*, Taf. IX a. *Syrnium biddulph*. zur Darstellung. T.

A. B. Meyer. Ein hennenfedriger (thelyider) Auerhahn. — Abh. und Ber. kgl. zool.-anthrop.-ethnogr. Mus. Dresden. 1894/95. Nr. 3. Gr. 4. 4 pp. m. 1 color. Taf.

Verfasser beschreibt einen Auerhahn, der vom Freiherrn von Leonrod in München zu Pfrontin im Algäu den 30. April 1894 erlegt wurde und über dessen interessante abweichende Färbung O. Grashey kurz im „Deutsch

Jäger“ (1894, p. 128) berichtete. Der Vogel unterscheidet sich von einem normalen Auerhahn bei gleicher Grösse durch vielfach vorhandenes theilweises Hennengefeder. So sind Kopf und Hals heller grau, rostbraun meliert; Mantel und Rücken braun, schwarz gebändert und geriesel, ohne hellgraue Säume; das Brustschild hat das Grün mit Kastanienbraun meliert; an der ganzen Unterseite herrscht das Braun vor. Der Hahn batzte wie jeder Andere. Die Genitalien waren nach Präparator Korb, München, normal.

Nach Erwägung aller Möglichkeiten, dieses abnorme Kleid zu deuten, gelangt der Autor zu dem Schluss, dass selbes als hennensfedriges (thelyides) aufzufassen sei und zwar den ersten derartigen Fall beim Auergeflügel darstellt. Wir verweisen des Näheren auf den Text und die denselben ergänzende schöne Tafel. T.

E. Hartert. On the distinctness of *Trochalopteron ellioti*. (Extr. f. „Novit. Zool.“ I. Sept. 1894.)

Verfasser gelangt auf Grund der Untersuchung der im Britischen Museum befindlichen Serie von *Trochalopteron ellioti* und dreier im Tring-Museum stehenden *T. prjevalskii* zu dem Resultate, dass die Vereinigung des letzteren mit ersterem, wie sie von Th. Pleske (Wiss.-Res. Przewalski's Reisen. Lief. 2. p. 136.) geschah, unstatthaft ist. Jener hat die mittleren Schwanzfedern goldbraun mit grünem Schimmer. Dieser hat sie aschgrau mit einer schwachen Färbung von Grünlichbraun auf den Aussenfahnen. T.

Derselbe. On little known and undescribed eggs from the Kucku-Noor. (Extr. f. „Novit. Zool.“ I. Sept. 1894.)

Bericht über eine dem Tring-Museum durch Tancrez zugekommene kleine Eier-Collection aus der Provinz Amdo (Tibet), worin über wenig gekannte oder noch unbeschriebene Eier nächstehender Arten nähere Details gegeben werden; *Merula kessleri*, *Ruticilla rufiventris*, *Ruticilla frontalis*, *Chimarrhornis leucocephalus*, *Phyllascopus affinis*, *Dumeticola thoracica*, *Pterorhinus davidi*, *Anthus rosaceus*, *Motacilla leucopsis*, *Carpodacus pulcherrimus*, *Carpodacus rubicilloides*, *Acanthis brevirostris*, *Lanius tephronotus*, *Podoces humilis* und *Perdix sifanica*. T.

W. Blasius. Museum Homeyerianum. Verzeichnis der ornithologischen Sammlungen E. F. von Homeyers. — Braunschweig, 1893. 8. 35 pp.

Wir erhalten hier zum erstenmal einen genauen Einblick in die für die palaearktische Ornis so wichtige E. F. v. Homeyer'sche Sammlung. Selbe weist an Vögeln 6797 Exemplare in 1111 Arten, bez. Formen auf, wovon 1785 aufgestellt sind und 5012 in Bülgern liegen; an Eiern 4950 Exemplare in 531 Arten und an Nestern 160 Exemplare in 89 Arten. Ausser den Homeyer'schen Typen enthält die Collection viele typische Exemplare von Chr. L. Brehm, Sewinoh, Radde, Frauenfeld, Sewerzow, Hankok u. a. In der Reihenfolge der Namen folgt das Verzeichnis Gray's Hand-List. Die Sammlung ist in 28 Schränken aufgestellt und befindet sich, — wie wir hören, zum Verkaufe, — im herzogl. naturhist. Museum zu Braunschweig.

E. C. F. R z e h a k. Zwei interessante Schnabelmonstrositäten. (Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ XIX. 1894. 2 pp. m. Abbild.)

Bei einem Kreuzschnabel sind Ober- und Unterschnabel nach aufwärts gebogen und gehen beide gegen die Spitze zu auseinander. Ein Habicht weist einen zwar gebogenen, aber kurzen, stumpfen, abgerundeten, zahnlosen Schnabel auf, dessen oberer Theil nur wenig den unteren überragt. Beide Stücke stehen im Gymnasial-Museum in Troppau.

E. C. F. R z e h a k. Das Gewölle des Rothrückenwürgers (*Lanius collurio* L. T.) (Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ XIX. 1894. 2 pp.)

Beschreibung, Messung und Untersuchung von 78 Gewöllern. Es wurden in selben nur Insektenreste, keine solchen von kleinen Wirbelthieren gefunden, weil letztere aufgespiest werden, der Vogel das Fleisch von selben ablöst das Übrige aber hängen lässt.

E. C. F. R z e h a k. Beiträge zur Ornithologie von Preussisch-Schlesien. (Sep. a.: „Orn. Monatsber.“ II. 1894. 1. p.)

Vorkommen von *Tringa subarcuata* (Herbst 1892 und 2. Sept. 1893) und *Totanus glareola* (25. Juli 1893) bei Kauthen a. d. Oppa.

E. C. F. R z e h a k. Der Zwergfliegenfänger (*Muscicapa parva* Bechst.) Brutvogel in den Niepolomicer Wäldern in Galizien, (Sep. a.: „Mith. orn. Ber.“ XVIII. 1894. 2 pp.)

## Nachrichten.



**Julius Finger,**

in Villa im Bärenfelde in Millstatt in Kärnten, den 19. December 1894.

## An den Herausgeber eingelangte Druckschriften.

Rivista italiana di Scienze naturali & Bollettino del naturalista collettore etc. Direttore Sigism. Brogi. — Siena, 1894, XIV. Nr. 1—12. Vom Herausg.

The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. XI. 1894. Nr. 1—4. Von d. Americ. Orn. Union.

Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Redigiert v. Dr. Fr. Ritter v. Hauer. — Wien, IX. 1894. Nr. 1—4. Vom Mus.

Vesmír. Obrazkový časopis pro šíření věd přírodních. Herausgegeben von Prof. Dr. Ant. Frič, redigiert von Prof. Fr. Nekut. — Prag, XXIII. 1894. Nr. 5—24; XXIV. 1894. Nr. 1—5. — Vom Herausg.

Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht. Herausgegeben und redigiert vom Vorstande des ornithologischen Vereines in Stettin. — Stettin 1890, XXII. Nr. 1—12. — Vom Ver.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 60-62](#)